



★ NUR DER HSV

### **30. Sitzung des „Ständigen Arbeitskreises Fandialog im HSV“ vom Donnerstag, 17.11.2016**

**Anwesend:** André Fischer (HSV-Fanprojekt), Henrik Könke, Martin Oetjens, Olaf Fink, Timo Horn, Claudia Dreissigacker, Kathrin Wiesner, Paul-Gerhard Gerle, Timm Merten, Olaf Kuzel, Niko Klebert, Joachim Hilke (HSV-Vorstand), Joachim Ranau (HSV-Fanbetreuung).

**Entschuldigt:** Jens Kuzel, Mathias Helbing, Claudia Fuchs, Daniel Röper, Jannik Paeth, Frank Wettstein (HSV-Vorstand, Tausch mit Joachim Hilke). Gast: Anne Graber (HSV-Social Media).

**Protokoll:** Andreas Witt

**Top 1: Begrüßung** von Joachim Hilke, Einleitung und Moderation durch Joachim Ranau.

Das Protokoll der 29. Sitzung vom 20.10.2016 wird ergänzt bzw. korrigiert, verabschiedet und zeitnah auf der Homepage veröffentlicht.

J. Hilke beschreibt kurz die aktuelle Lage im Verein. Um alle Kräfte zu mobilisieren wurden sichtbare Veränderungen im Bereich der Fußball-Bundesliga vorgenommen, um so neue Reize zu setzen (z.B. die Ernennung des neuen Mannschaftskapitäns).

#### **Top 2: „Social Media beim HSV“**

Das Thema wird auf die kommende Sitzung am 15.12.2016 verschoben, da Anne Graber abgesagt hat. J. Hilke erklärt auf Nachfrage kurz, wie es zur Verwendung des falschen Fotos nach der DFB-Pokalauslosung kommen konnte (Tweet DFB-Pokal) und merkt an, dass in der aktuellen Situation des HSV jeder auch noch so kleine Fehler in den (sozialen) Medien sofort aufgenommen wird. Grundsätzlich ist die Ausrichtung der Medienabteilung des HSV darauf ausgerichtet, die Eigenmedien zu stärken und die Informationshoheit zu behalten.

#### **Top 3: Stimmungsblöcke 24-26 A (Überfüllung, Schwenkfahnen, Lagerraum für Fanmaterialien).**

J. Ranau weist darauf hin, dass der HSV die Überfüllung der Blöcke (u.a. durch Kartentausch) 24-26 bei den Heimspielen mit Sorge betrachtet. Nahezu bei jedem Heimspiel halten sich deutlich mehr Fans in den Blöcken auf, als Tickets für den Bereich verkauft wurden. Aktuell sind von Seiten des HSV dazu keine Maßnahmen geplant, werden aber unumgänglich, wenn sich die Situation weiter verschärfen sollte. Ranau fordert die Teilnehmer zu möglichen Ideen bzw. Lösungsvorschlägen für die Problematik auf.

Es gibt regelmäßig Beschwerden von HSV-Fans aus dem Nord-A Rang u.a. wegen der Sichtbehinderung durch große Schwenkfahnen, obwohl in den AGBs der HSV Fußball AG und auf den Hinweisschildern im Umlauf der Nordtribüne auf eine mögliche Sichtbehinderung hingewiesen wird. Außerdem nimmt die Anzahl großer Fahnen zu. Nichtsdestotrotz will der HSV die Anzahl der Fahnen nicht reglementieren, sondern setzt auf Verständigung unter den Fans in den Blöcken 24-26 und appelliert an die Ultragruppen, darauf einzuwirken, die Sichtbehinderungen durch Schwenkfahnen zu begrenzen (z.B. bei spielrelevanten Szenen). Die Vertreter der Ultragruppen sichern zu, die Thematik in ihren Gruppen anzusprechen.

Da ein möglicher Neubau für einen Lagerraum aus Kostengründen vom Vorstand abgelehnt, und die Alternative eines Containers von Teilen der Fanszene aus Sicherheitsgründen nicht angenommen würde, trägt A. Fischer einen neuen Vorschlag vor: Den bereits bestehenden Lagerraum wieder zu aktivieren, für das aktuell eingelagerte Material einen neuen Raum im Stadion zu suchen, und mit klaren Regeln den Raum wieder zu betreiben, um Fanmaterialien wie Banner, Choreomaterial, Trommeln etc. in einem geschützten Raum innerhalb des Stadions unter Verschluss zu haben. J. Hilke wird die Thematik inkl. des gemachten Vorschlags seinen Kollegen im Vorstand vortragen.

#### **Top 4: Das Volksparkett, die „offene Bühne für Fans und Kultur“**

VP-Leiterin C. Dreissigacker gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung und die Grundideen des Volksparketts. Ein unterhaltsames, informatives und den Entwicklungen des Fußballs kritisch begleitendes Format von Fans für Fans mit Themen von Fans für Fans – so ist das VP entstanden. Das Programm gibt es mittlerweile seit 8 Jahren und 132 Ausgaben. Das Volksparkett ist an die HSV-Fanbetreuung angedockt, anfallende Kosten werden von der FB übernommen. Das Mitarbeiterteam besteht aus ca. zehn HSV-Fans, die an den Spieltagen ehrenamtlich arbeiten. Im Durchschnitt dauert die Vorbereitung für eine Ausgabe ca. 20 Stunden. Die Zuschauerresonanz bei den Heimspielen ist nach wie vor groß, die Inhalte und Gäste kommen an.

#### **Top 5: Aktuelles/Verschiedenes/Infoblock.**

- Trotz der aktuellen sportlichen Situation werden am Sonntag nach dem Heimspiel gegen den SV Werder Bremen die OFC-/Spielerbesuche von der Fanbetreuung durchgeführt. Trotz einer möglichen Niederlage im Spiel gegen Werder Bremen will der HSV die Besuche auf jeden Fall durchführen.
- Zum Thema Fanaktivitäten fragt J. Ranau die Teilnehmer, was Fans zur Zeit an Impulsen von außen setzen könnten. Übereinstimmend wird von aktuellen Wiederholungen von Kampagnen (z.B. „Jetzt erst recht“, „Alle Mann an Bord“ etc.) abgeraten. Die Mitglieder im SAF sind sich einig, dass zunächst die Mannschaft „Zeichen setzen“ sollte, um so die Fans wieder mitzuziehen. Ironische Spruchbänder oder sarkastische Sprechchöre von HSV-Fans (z.B. „Erste Liga. Keiner weiß warum?“, La-Ola-Welle nach Gegentoren) bei den letzten Spielen sind zwar nachvollziehbar, aber für die Spieler sicherlich nicht leistungsfördernd, wie J. Hilke anmerkt. Nichtsdestotrotz hält der HSV an seiner Linie fest, Fan-Spruchbänder zu genehmigen, solange diese nicht diskriminierend, nicht gegen die Stadionordnung verstoßen oder rechtlich problematisch sind.
- A. Fischer kritisiert, dass einige Spieler in der jetzigen Lage via Facebook Fotos von Kurztrips aus Paris veröffentlichen, oder sich nach verlorenen Auswärtsspielen zu überheblichen Kommentaren hinreißen lassen. J. Hilke versichert, diese Rückmeldungen an das Team weiter zu leiten.
- Auf Nachfrage bzw. Vorschlag von SAF-Mitgliedern berichtet J. Hilke davon, dass die Grundsätze des neu entwickelten HSV-Leitbildes jetzt sichtbar für die Spieler im Bundesligatrakt angebracht sind, um dieses auch im Sportbereich sukzessive weiter zu verankern.
- H. Könke fragt an, warum für das Pokal(heim)spiel gegen den 1.FC.Köln eine Bearbeitungsgebühr von 4€ aufgerufen wird? Richtigstellung durch J. Hilke: Für den Kauf von Heimtickets im Servicecenter oder in den HSV-Shops wird keine Gebühr erhoben. Nur wenn Tickets bei Bestellungen versendet werden (müssen), wird die Versandgebühr fällig.

Die nächste Sitzung findet am Don., den 15.12.2016, unter dem Vorsitz Dietmar Beiersdorfer statt (Anmerkung: die Sitzung fiel aus, nächste Sitzung ist am 19.1.17 – Vorsitz Frank Wettstein)

